

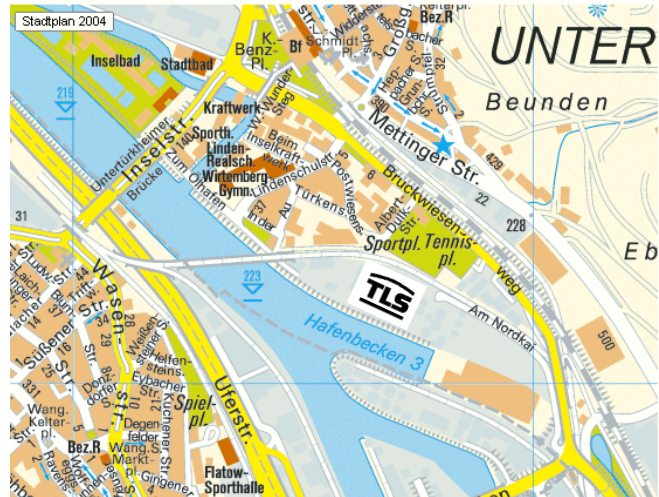
## Information der Öffentlichkeit – das richtige Verhalten im Störfall

Die

TLS Tanklager Stuttgart GmbH  
(im Weiteren kurz: TLS),

Zum Ölhafen 49,  
70327 Stuttgart-Untertürkheim

betreibt in Ihrer Nachbarschaft ein Tanklager, auf dem Benzin, Diesel und Heizöl gelagert und umgeschlagen werden. Diese Stoffe zählen zu den gefährlichen Stoffen.



Aufgrund der Menge der gelagerten, gefährlichen Stoffe fällt TLS unter die Regelungen der Störfallverordnung und hat damit gewisse Pflichten, wie z.B. die Information der Öffentlichkeit. Als Betriebsbereich der oberen Klasse hat TLS dem Regierungspräsidium Stuttgart als zuständige Behörde einen Sicherheitsbericht vorgelegt und die Menge der gelagerten gefährlichen Stoffe angezeigt.

Die Tätigkeit im Betriebsbereich der TLS besteht darin, dass Kraftstoffe und Heizöl per Bahn und Binnenschiff angeliefert werden, in Hochtanks verpumpt und auf Straßentankwagen abgefüllt werden. Dabei entstehende Benzindämpfe werden im geschlossenen System gespeichert und zurückverflüssigt.

Mit dem Umgang mit Kraftstoffen und Heizöl sind Sie wahrscheinlich vertraut. Die Gefahren und gesundheitlichen Risiken werden deshalb leicht unterschätzt. Für alle bei TLS umgeschlagenen Stoffe gelten dieselben Gefahrensymbole. Die gemeinsamen Gefahren sind in der Tabelle aufgelistet:

im Tanklager verwendete gefährliche Stoffe	Gefahrensymbole	Gefahren
Ottokraftstoff		entzündlich bis extrem leicht entzündlich, verursacht bei Kontakt Hautreizungen, Verschlucken und Eindringen in die Atemwege kann tödlich sein, kann vermutlich Krebs erzeugen, kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen, ist giftig für Wasserorganismen
Diesekraftstoff		
Heizöl		erzeugen, kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen, ist giftig für Wasserorganismen
Kraftstoffadditive		

Als Nachbarn der TLS sind Sie diesen Gefahren nicht ausgesetzt. Dennoch kann es bei einem großen Störfall bei TLS zu Gefahren auch für die Nachbarschaft kommen. Durch Berechnungen wurde ermittelt, dass Explosionen von Ottokraftstoffdämpfen im größten anzunehmenden Störfall Fensterscheiben bis zu einer Entfernung von

etwa 300 m beschädigen können und es dadurch zu Verletzungen durch Glassplitter kommen kann. Ansonsten kommt es im Falle eines Großbrandes zu einer sehr starken Rauchentwicklung.

Daher: **Was sollten Sie tun, wenn doch etwas passiert?**

Sirenen der TLS, Lautsprecherdurchsagen der Feuerwehr oder Polizei, oder starke Rauchentwicklung, Explosionen zeigen, dass ein Störfall vorliegt.

- Folgen Sie den Lautsprecherdurchsagen und Anweisungen der Einsatzkräfte.**
- Rufen Sie Kinder zu sich. Helfen Sie gebrechlichen oder behinderten Personen. Machen Sie Ihre Nachbarn auf die Situation aufmerksam, nehmen Sie Passanten vorübergehend auf.**
- Gehen Sie, oder bleiben Sie in Gebäuden.**
- Schließen Sie die Fenster und Türen. Schalten Sie Lüftungs- und Klimaanlage aus.**
- Vermeiden Sie Räume mit Blickrichtung zum Tanklager, Fensternähe, tief gelegene Wohnungen und Kellerräume.**
- Behindern Sie nicht die Einsatzkräfte, bleiben Sie dem Einsatzort fern.**
- Wenden Sie sich je nach Stärke bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen an den Hausarzt, den ärztlichen Notdienst oder den Rettungsdienst.**

Sie werden über das Radio (geläufige Radiosender) oder Lautsprecherdurchsagen der Einsatzkräfte informiert, wenn die Gefahr vorüber ist.

Die Behörden haben zu Ihrem Schutz für den Fall von Störfällen vorausschauend Gefahrenabwehrpläne entwickelt. Diese Pläne beinhalten auch je nach Situation Evakuierungen der nächstgelegenen Gebäude, um Sie aus der Gefahrenzone zu bringen. Daher ist es unbedingt erforderlich, den Anweisungen der Einsatzkräfte ruhig und zügig Folge zu leisten.

Das Tanklager wird seit 60 Jahren ohne Störfall betrieben und dass das so bleibt, dafür sorgt TLS täglich, und zwar dadurch, dass die Anlagen nur durch geschultes Personal und nach bewährten Verfahren betrieben, gewartet und nach dem Stand der Technik erneuert wird. Dafür dass das so ist und so bleibt, sorgt ein Sicherheitsmanagementsystem.

Zusätzlich erfüllt TLS die Verpflichtungen durch Sicherheitseinrichtungen wie automatische Feuerlöschanlagen, selbstsichernde Abschaltungen bei Überfüllung,



bei Erhitzung von Pumpen oder Motoren und Messgeräte zum schnellen Erkennen, dass Dämpfe oder Flüssigkeiten ausgetreten sind. In regelmäßigen Abständen werden mit den Behörden, der Feuerwehr und der Polizei Informationen ausgetauscht und geeignete Maßnahmen zur Bekämpfung von Störfällen und zur Begrenzung von Auswirkungen diskutiert und anhand von Übungen geprobt. Im Rahmen der Übungen wird in unregelmäßigen Abständen auch unsere Sirene getestet.

Das Regierungspräsidium Stuttgart (RPS) überwacht das Tanklager der TLS und führt dazu Inspektionen vor Ort nach einem festgelegten Plan durch. Informationen hierzu stellt das RPS gerne zur Verfügung.

Kontakt: .....

Natürlich beantwortet auch TLS gerne Ihre Fragen:

Geschäftsführung, Tel.: 0711 3369 2614, [p.meyer@tls-stuttgart.com](mailto:p.meyer@tls-stuttgart.com)

Störfallbeauftragter, Tel.: 0751 56057-12, [olaf.kranz@dekra.com](mailto:olaf.kranz@dekra.com)